

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 511 Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **511**

KURZBEZEICHNUNG:

Mietshaus

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das Äußere des Gebäudes und das konstruktive Gerüst;

Baujahr: ca. 1903 - 1905

LAGE:

Straße/Hausnummer: Herner Straße 129
Gemarkung: Hamme
Flur: 3
Flurstück: 605

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges Mietshaus in geschlossener Reihe mit ausgebautem Satteldach. Vierachsig, jeweils zwei Achsen zu einer Einheit gruppiert und mit Schweifgiebeln abgeschlossen, Haustür rechts außen. Putz-/Stuckarchitektur. Putz im Erdgeschoss gebändert, darüber glatt. Die beiden Obergeschosse durch schmale Pilaster und die

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 511

Seite: 2

Fenster gruppierende Putzspiegel zusammengefaßt. Die scheidrechten Fenster im zweiten Obergeschoss in den Giebeln mit rundbogigen Faschen umgeben. In den Feldern zwischen den Fenstern der beiden Obergeschosse Stuckköpfchen zwischen Girlanden. Das ornamentale Dekor dem geometrischen Jugendstil verpflichtet.

Veränderungen: Neue Haustür, Fensterfüllungen verkleinert, Einscheibenfenster.

Das Gebäude im oben genannten Umfang ist bedeutend für Bochum und den Ortsteil Hamme, weil es aus der Zeit des größten industriellen Aufschwungs der Stadt stammt, der immense Bevölkerungszuwächse und den Ausbau des Stadtgefüges bedingte. Die Haupt- und Fernverkehrsstraßen, hier von Bochum über die Ortsteile Hamme, Hofstede, Riemke nach Herne waren bevorzugte Standorte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend städtebauliche Gründe, die von baugeschichtlichen unterstützt werden. Das Gebäude Herner Straße 129 prägt zusammen mit den beiden Eckhäusern Herner Straße 125 und 127 / Ecke Schmechtingstraße und dem Nachbarhaus Herner Straße 131 das Stadtbild an diesem Straßenabschnitt. Sie vermitteln einen klaren Eindruck von der historistischen Straßenrandbebauung, die der jungen Großstadt Bochum der Jahrhundertwende ihre städtische Identität verlieh. Es handelt sich um drei- bis viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser historistischen Zuschnitts, deren Gestaltung des Fassadenstücks in diesem Fall unter Einfluß des Jugendstils steht. Trotz einer ausgesprochen großen Vielfalt des gewählten Fassadenschmucks entstanden homogene Straßenabwicklungen, die ein städtebauliches Kontinuum bilden. Die Häusergruppe, in der das Gebäude Herner Straße 129 steht, ist geeignet, dieses Phänomen kaiserzeitlichen Bauens zu verdeutlichen.

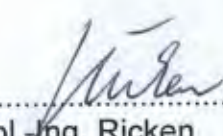
Datum der Eintragung: 28. März 2000

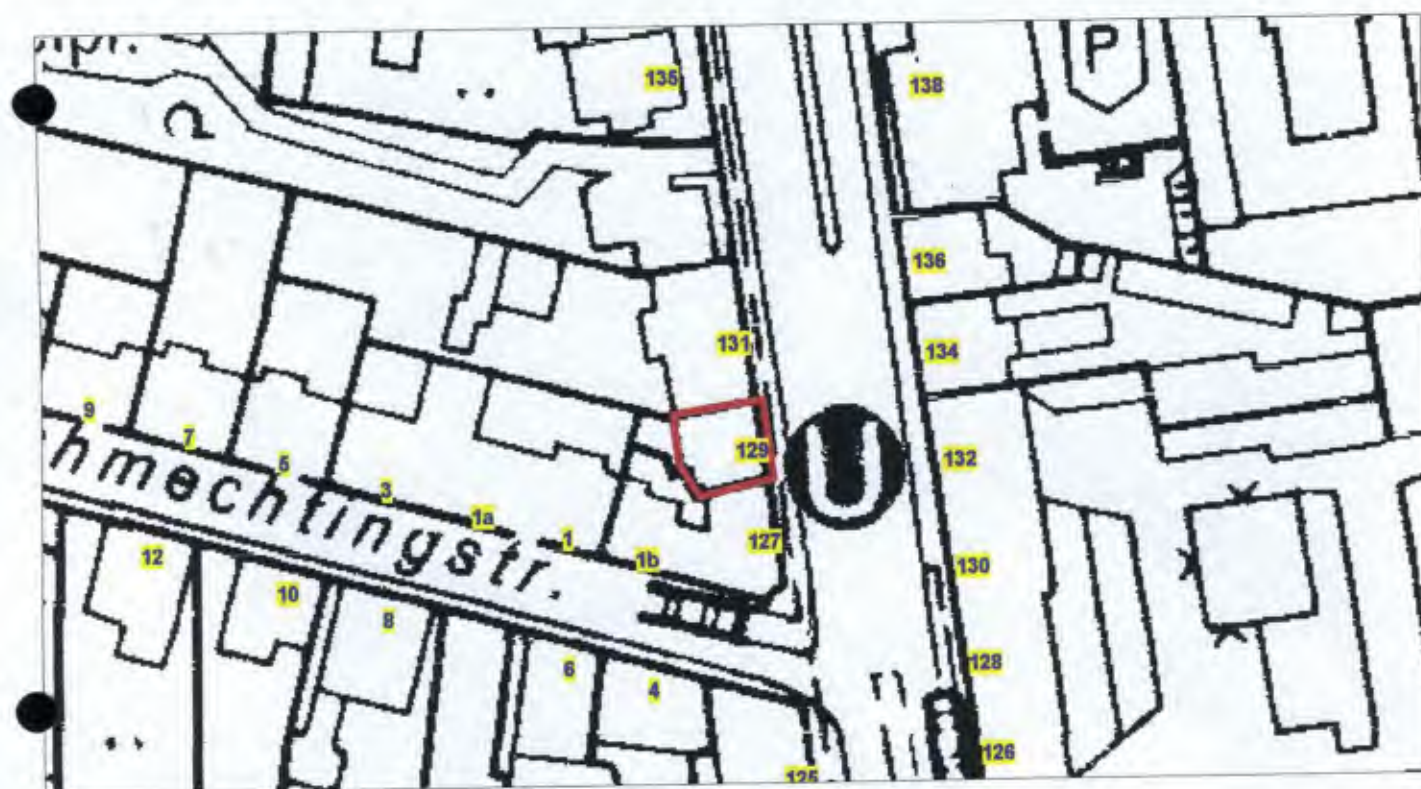
STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)


.....
Dipl.-Ing. Ricken



Herner Strasse 129

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 511

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme: Herwer Str. 129

